

## Ganz am Anfang eines Weltrekords

Energie | »Solar Butterfly« zu Beginn einer vierjährigen Welttour zu Gast auf dem Wolfsberg in Nagold

Das Thema Energiewende und Klimaschutz rückt beim Landkreis immer mehr in den Fokus. Das zeigt sich auch daran, dass es den Machern gelungen ist, ein Aufsehen erregendes Weltrekord-Projekt in den Landkreis zu lotsen: den »Solar Butterfly«.

■ Von Sebastian Bernklau

**Nagold.** Die Idee des energieautarken »Tiny Houses« mit dem Namen »Solar Butterfly« geht auf den Schweizer Umweltaktivisten Louis Palmer zurück, der als erster Mensch der Welt vor 15 Jahren die Welt mit einem solarbetriebenen Auto umrundet hat.

Nun hat sich das noch im Entstehen begriffene Mobil von der Schweiz aus auf den Weg in die Welt gemacht, um dort auf den Klimawandel, das 2-Grad-Ziel und die nötigen Gegenmaßnahmen gegen den Klimawandel aufmerksam zu machen. »Wenn die ganze Welt vom Klimawandel spricht, dann ist es Zeit, die Lösungen zu zeigen und diese zu unterstützen«, so Palmer zu den Beweggründen für das Projekt. Vier Jahre will man auf sechs Kontinenten unterwegs sein, 90 Länder bereisen und 200 000 Kilometer zurücklegen.

### Innenausbau noch im Anfangsstadium

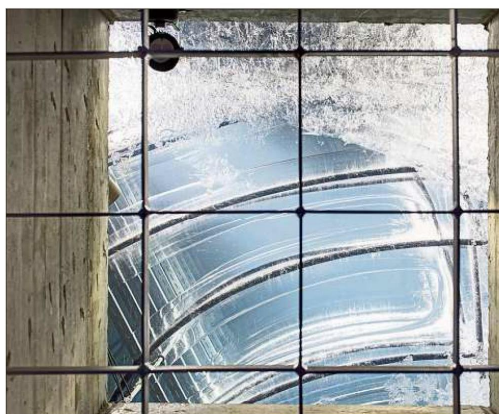
Nach dem Start bei den Vereinten Nationen in Genf führten mit die ersten Kilometer der Reise außerhalb der Schweiz nun diese Woche nach Nagold. Dass ein solches Projekt ausgerechnet im Kreis Calw Station macht, hat mit Tobias Haußmann, Leiter der Zentralen Steuerung im Landratsamt, und seinem Team – darunter Klimaschutzmanagerin Leonie Roth – zu tun. »Wir wollten einfach Lust auf das Thema Klimaschutz und Energiewende machen«, begründet Haußmann die Initiative, mit den Machern des »Solar Butterfly« in Kontakt zu treten und sie nach Nagold zu lotsen.

Warum es im Kreis Calw ausgerechnet Nagold sein sollte, liegt auf der Hand, ist doch dort ein hochinnovatives Unternehmen ansässig, das sich schon seit vielen Jah-



Das »Solar Butterfly« vor der Firmenzentrale der Schnepf Planungsgruppe auf dem Nagolder Wolfsberg.

Foto: Fritsch



Ein Blick in den Eisspeicher, Herz der Energieversorgung der Schnepf-Zentrale.

Foto: Schnepf

ren mit der Energieversorgung der Zukunft beschäftigt und mit seinem Solar-Eis-Speichersystem die eigene Firmenzentrale energieautark gemacht hat: die Schnepf Planungsgruppe. Für Firmenchef Klaus Schnepf war es denn auch naheliegend, als Gastgeber für den Besuch des »Solar Butterfly« zu fungieren.

Vor Ort betreut wurde das

Solarmobil von Stefan Kratz, der den Besuchern auf dem Wolfsberg Idee und Funktionsweise des »Butterfly« näherbrachte und dabei deutlich machte, dass das als Anhänger konzipierte und mit Photovoltaikanlagen bestückte »Tiny House« eigentlich noch im Entstehungsprozess ist. So befindet sich der Innenausbau noch im Anfangsstadium.



Klaus Schnepf (von links) begrüßte Stefan Kratz, den Leiter des Projekts »Solar Butterfly«, und Tobias Haußmann vom Calwer Landratsamt auf dem Wolfsberg.

Foto: Bernklau

Die Macher vom Landratsamt hatten rund um den Besuch des »Solar Butterfly« eine kleine Messe mit Gästen auf die Beine gestellt, die sich alle mit der Energie von morgen beschäftigen: von den Stadtwerken Altensteig über das Jugendforschungszentrum Schwarzwald-Schönbuch, die Energieberater im Landkreis bis hin zur Hochschule Pforzheim.

Und nicht zuletzt natürlich die Gastgeber von der Schnepf Planungsgruppe, die

ihre Firmenzentrale und deren Energieversorgung den neugierigen Besuchern zugänglich machen. Unter anderem führte Geschäftsführer Martin Palmer Gäste durch den Bau und das Herzstück der Energieversorgung mit dem Solar-Eis-Speichersystem.

Sie erreichen den Autor unter

sebastian.bernklau@schwarzwaelder-bote.de

